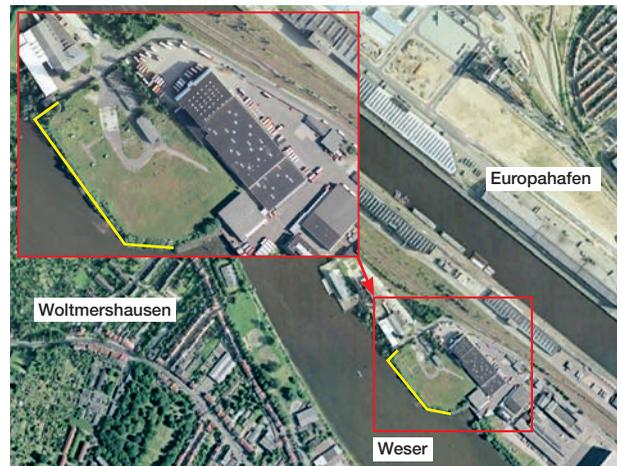




Sicherung der Uferböschung Weser, Kilometer 3



ESSO Deutschland GmbH

Abteilung EMES
Caffamacherreihe 5
20355 Hamburg
Tel. 040 / 63 93-0



Das Wichtigste auf einen Blick über die Sicherung der Weserböschung des ehemaligen Esso Tanklagers in Bremen

(Weser, Kilometer 3)

Wer ist Auftraggeber?

Die Bauarbeiten werden von der Firma Tiefbau GmbH Unterweser aus Oldenburg im Auftrag der ESSO Deutschland GmbH durchgeführt.

Warum muss die Böschung gesichert werden?

Die Frühjahr- und Herbsthochwasser haben auf dem Grundstück der Esso zu Abbrüchen der Weserböschung geführt. Sie ist auf einer Länge von rund 250 Metern stark beschädigt und weitere Abbrüche sind zu erwarten.

Was wird gemacht?

Um ein weiteres Abbrechen zu verhindern und die Sicherheit der Schifffahrt auf der Weser in diesem Bereich nachhaltig zu gewährleisten, wird eine schützende Spundwand gesetzt. Bei ihrer Errichtung kommen schwimmende Arbeitspontons, Bagger, Vibrationsgeräte und Schlagrammen zum Einsatz.

Wann finden die Sicherungsmaßnahmen statt?

Die Bauarbeiten werden im Mai 2014 beginnen. Es ist davon auszugehen, dass sie im Oktober 2014 beendet sein werden.

Entsteht Staub?

Während der Umsetzung des Bauvorhabens wird der entstehende Staub durch Befeuchtung niedergehalten.

Gibt es Lärmbelästigungen?

Lärm entsteht bei Bauarbeiten mit schwerem Gerät immer. Um die Lärmbelästigungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten, hat Esso sich für ein aufwändiges Verfahren entschieden: Über die ersten 15 Meter werden die Spundwandbohlen einvibriert, was bedeutend geräuschärmer ist als das Rammen. Das kann so auf das technisch unbedingt erforderliche Minimum von fünf Metern reduziert werden bei einer täglichen Arbeitszeit von drei Stunden zwischen 7.00 und 13.00 Uhr sowie 15.00 und 17.00 Uhr.

Sind Kampfmittel zu erwarten?

Wie auf allen innerstädtischen Bremer Flächen gilt auch auf dem Esso Gelände ein grundsätzlicher Kampfmittelverdacht infolge der Bombardierungen im 2. Weltkrieg. Die gesamte Spundwandtrasse wurde bereits von Experten einer für Bremen zugelassenen und zertifizierten Kampfmittelräumfirma überprüft und freigegeben. Sie begleiten auch alle weiteren Arbeiten, die einen Eingriff in den Untergrund darstellen.

Sind die Bremer Behörden informiert?

Die geplante Baumaßnahme wurde in einem öffentlichen Planfeststellungsverfahren vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen eingehend geprüft und genehmigt. Sämtliche zur Baudurchführung erforderlichen Genehmigungen und Freigaben wurden von den zuständigen Bremer Behörden erteilt.

An wen können Sie Ihre Fragen richten?

Ihr Ansprechpartner ist der Projektmanager

Mathias Denker • Telefon: 0171 / 8 79 29 63

Esso entschuldigt sich vorsorglich für alle Unannehmlichkeiten, die sich während der Bauphase zeitweise nicht vermeiden lassen. Bei sämtlichen Entscheidungen über die jeweiligen Maßnahmen sowie die einzusetzende Technik wurde das Augenmerk darauf gerichtet, die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Völlig ausschließen lassen sie sich leider nicht.

Eine Vorstellung des Projektes mit Informationen über die zu erwartenden Lärmimmissionen sowie die Maßnahmen zum Lärmschutz erfolgt am 28. April 2014 ab 19:30 Uhr im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche Gemeinde Gottes, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen im Rahmen einer öffentlichen Beiratssitzung des Ortsamt Woltmershausen.